

Politik - Bundesländer

BAYERN

Runder Tisch zu Luchstötungen

Vertreter von Jagd, Naturschutz, Justiz, Wissenschaft, Behörden und Bezirksregierungen haben sich am 30. September in Regensburg zu einem Runden Tisch getroffen. Anlass waren die wiederholten Luchstötungen der vergangenen Jahre im Bayerischen Wald, die bislang nicht aufgeklärt werden konnten. Initiator der Veranstaltung war das Polizeipräsidium Oberpfalz, das das Ziel verfolgte, Synergien zu nutzen und eine Vernetzung von Fachkompetenz herzustellen.



Foto: Sifrio Heidler

Illegale Luchstötungen sorgen für viel Aufregung.

Der Bayerische Jagdverband (BJV) bot seine fachliche Unterstützung an. Er fordert zugleich die Schaffung eines zentralen Registers von umweltrelevanten Straftaten und Wildereifällen. Auch Straftaten gegen das Tierschutzgesetz mit jagdlichen Bezug könnten hier integriert werden, heißt es aus dem Verband. vk

DIE 3. EDITION DER
JAGDUHR

